



# Wisentroute



Wisente



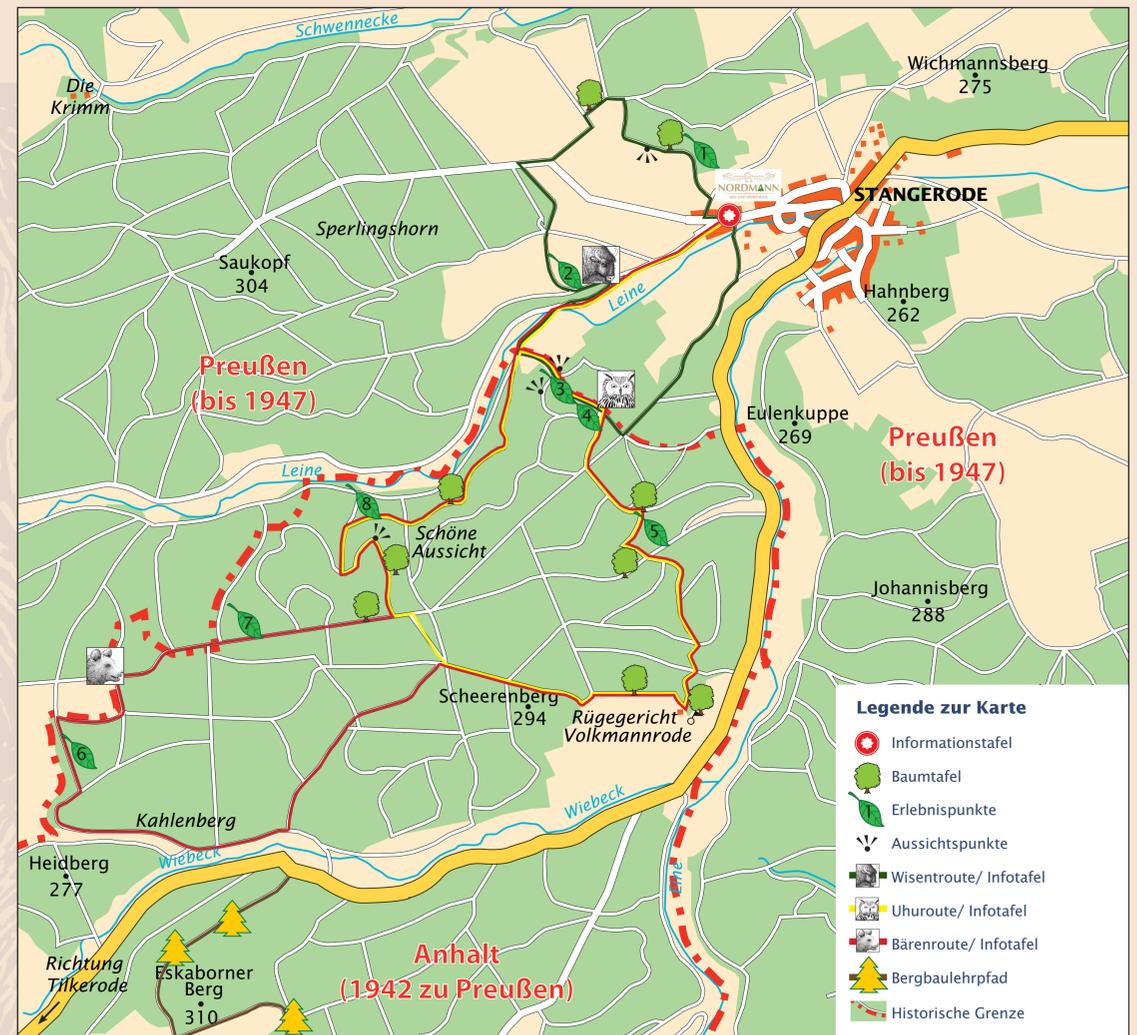
Strauße



Damhirsch

Der Wildpark Nordmann besteht seit 2001. Er ist der größte seiner Art im Naturpark Harz. In den weitläufigen Gehegen sind heimische Wildtiere, Wildrinder, seltene Hausrindrassen und einige wenige exotische Tierarten zu Hause. Mit der Zucht von Wisenten beteiligt sich der Wildpark Nordmann an der Erhaltung einer vom Aussterben bedrohten Tierart.

Der Wisent (*Bison bonasus*) ist das größte Landsäugetier Europas und eng mit dem in Nordamerika beheimateten Bison (*Bison bison*) verwandt. Während Bisons in der Prärie, der nordamerikanischen Steppe, leben, waren Wisente in lichten Wäldern Europas heimisch. Wie ihre nordamerikanischen Verwandten wurden sie jedoch unerbittlich gejagt. Hinzu kam der Lebensraumverlust durch die Rodung der Wälder. Der letzte freilebende Wisent wurde Anfang des 20. Jh. im Kaukasus geschossen. Aber die Wisente haben überlebt – durch das Engagement einiger Zoos und Tiergehege. Alle heute lebenden Wisente stammen von zwölf auf diese Weise geschützten „Urvätern“ bzw. „Urmüttern“ ab.



Mittlerweile werden Wisente wieder ausgewildert, so z. B. in den Wäldern der Familie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg im Rothaargebirge (Südwestfalen). Wisente leben in Kleingruppen aus Kühen und Jungtieren sehr zurückgezogen in den Wäldern. Die Bullen halten sich nur zur Brunftzeit bei der Herde auf.

Archäologische Funde auf der Trasse der Ortsumfahrung Quedlinburg belegen das Vorkommen des Wisents vor nicht allzu ferner Zeit in der Harzregion.

Länge: 5 km